

Wasserweg von Course zu Course

Entschleunigen an Bord, Beschleunigen am Abschlag.
Eine **GOLF-FLUSSREISE** von Passau nach Budapest –
1350 Kilometer auf der Donau für 90 Holes Golfgenuss.

FONTANA, WIEN FREIWILLIG INS WASSER

Platzdaten 18 Loch, Par 72,
5969/5315 m **Charakteristik**
Flach, breite, sehr gepflegte
Fairways, grosse Greens **Kosten**
Greenfee Hochsaison € 140/155,
Cart € 45 **Das gewisse**

Etwas Nach der Runde lockt
die Abkühlung im türkisblauen
Badesee mit Sandstrand direkt
vor dem Klubhaus!



Beine hoch! Auf dem Sonnendeck der «Excellence Princess» lässt es sich nach der Golfrunde perfekt relaxen – Open-Air-Jacuzzi inklusive.

LENGENFELD, KREMS WEINSELIGE GOLFRUNDE

Platzdaten 2 × 18 Loch, Kamptal: Par 71, 6023 m/5373 m. Donauland: Par 72, 6051 m/5302 m
Charakteristik Terrassenförmig angelegte Fairways, oft gesäumt von Rebbergen
Kosten Greenfee Hochsaison € 65/75, Cart € 30
Das gewisse Etwas Die omnipräsenten Erdhörnchen!



PANNONIA, BUDAPEST KÖNIGLICHER APÉRO

Platzdaten 18 Loch, Par 73, 5969 m/5406 m
Charakteristik Offen, leicht hügelig, breite Fairways, viel Wasser
Kosten Greenfee Hochsaison € 52/76, Cart € 40
Das gewisse Etwas Das Klubhaus in einem ehemaligen Schloss strahlt viel Noblesse aus, ist aber trotzdem gemütlich.



**ST. PÖLTEN
BELOHNTE STRAPAZEN**
Platzdaten Parkcourse: 18 Loch, Par 71, 5491 m/4894 m. Schlosscourse: 9 Loch, Par 60, 3080 m/2712 m
Charakteristik Stark coupiert, einige Waldpassagen
Kosten Greenfee Hochsaison € 60/70, 25/40, Cart € 28
Das gewisse Etwas Viele traumhafte Ausblicke von erhöhten Tees

TEXT ISO NIEDERMANN

Nach dem Frühstück runter vom Schiff, rein in den Bus und wenig später gemütlich aufs erste Tee. Das Equipment ist transportbereit. Chauffeur Sven holt es die ganze Woche in seinem Gefährt, lädt es nach der Ankunft beim jeweiligen Klubhaus aus und verstaut es nach der Runde sorgfältig wieder im Fahrzeuginneren. Bequemer gehts nicht. Fünfmal innert sechs Tagen 18 Loch zu spielen, ist anstrengend genug. Selbst wer die Runden in den optional zu mietenden Carts statt zu Fuss absolviert, ist froh, wenn Schläger und Bälle vor Antritt des Spiels gereicht werden. Und das Bier nach Loch 18 schmeckt gleich viel besser, wenn man sich darauf verlassen kann, dass die Spielgerätschaft verlässlich ihre Reise zum nächsten Platz machen wird. Golfbag rumschleppen? Denkste!

Das mit dem Bier ist indes so eine Sache. Mittelthurgau-Reiseleiterin Andrea – in der 25-köpfigen Golfgruppe auf der «Excellence Princess» ist das Du selbstverständlich – muss mitunter etwas ungemütlich werden, wenn die müden Golferinnen und Golfer ihren Drink im Klubhaus gar genüsslich in die Länge ziehen. Schliesslich muss der Bus rechtzeitig wieder an der Donau sein, damit das Schiff seine Flussreise ohne Verzögerung fortset-

zen kann. Am Abend bleibt beim Dinner an Bord ja noch genügend Zeit und Musse, über verpasste Birdies und grandiose Bunkerschläge zu diskutieren und die Resultate der auf jedem Platz ausgetragenen internen Turnierchen zu analysieren. Handicapwirksam sind die allerdings nicht – zur Erleichterung der meisten: Das Spiel auf völlig unbekanntem Plätzen lässt Scores im Bereich des eigenen Handicaps selten zu. Immerhin: Eine gute Flasche Wein als Prämie für die Sieger schmeckt mindestens so gut wie ein verbessertes Handicap.

Grösster Gewinn für alle ist so oder so das einmalige golferische Erlebnis. Die Variation der fünf bespielten Plätze zwischen Passau und Budapest ist klug ausgewählt. Vom rustikal-gemütlichen niederösterreichischen Golfclub St. Pölten am ersten Tag nach der Einschiffung über das amerikanisch anmutende Luxus-Golferlebnis im GC Fontana bei Wien bis hin zur monströsen, ultimativen Herausforderung auf Black River vor den Toren Bratislavas wird alles geboten.

Gut, steht St. Pölten gleich zum Auftakt auf dem Programm. Das stete, teils happige Auf und Ab durch den Park und die Wiesen und Felder einer alten Schlossanlage geht – zumindest für die «Fussgänger» – ganz schön an die Substanz. Ob am Ende der Woche auf diesem Platz nicht die Konzentration unter der Ermüdung gelitten hätte? Da ist Fontana, der PGA-Turnier-erprobte Edelplatz ▶



BLACK RIVER, BRATISLAVA BÄLLE ALLER ART

Platzdaten 18 Loch, Par 73, 6101 m/5230 m **Charakteristik** Zuerst enge Bahnen durch den Park, dann eine Geländestufe tiefer verwinkelte Holes, viel Wasser, riesige Bunker **Kosten** Greenfee Hochsaison € 65/75, Cart € 25 **Das gewisse Etwas** Die gekreuzten Wege mit den Fussballern

► bei Wien, am nächsten Tag eine willkommene «Erholung». Meist geht es hier recht flach voran. Die breiten, piekfein gepflegten Fairways sind konditionell keine grosse Challenge. Wohl aber in technischer Hinsicht die langen Spielbahnen und üppigen Gewässer, die es zu um- oder überspielen gilt. Sensationell der Abschluss: Loch 17 führt als Par-3 über einen Arm des riesigen, künstlichen Badesees auf ein erhöhtes Green, Loch 18 als Par-5 im ausgedehnten Halbkreis entlang des Sandstrands – Badehose nicht vergessen! – bis zu einem Halbinsel-Grün direkt vor der Klubhaus-Terrasse.

Pannonia bei Budapest bringt ein bisschen von allem mit. Das Gelände ist leicht hügelig, die Spielbahnen sanft coupiert. Alles ist sehr gepflegt, und erstaunlicherweise rollt der Ball auch noch recht weit, wenn er im lichten Heidegras landet. Der Drink nach der Runde im Innenhof des schlossartigen Klubhauses ist wohlverdient.

Dass dann ein Ruhetag in Budapest folgt, ist mit Bedacht geplant. Denn Black River bei Bratislava als vierter Platz der Woche ist eine riesige Herausforderung. Der Platz wird als schwierigster Europas angekündigt – und erfüllt dieses Versprechen voll und ganz! Course- und Slope-Rating werden mit 79,5 und 155 angegeben, Carnoustie als Beispiel weist im Vergleich 75 und 139 aus. Entsprechend spielt sich Black River. Reihenweise «blinde» zweite Schläge, ganze Ansammlungen tiefer

Bunker, stark undulierte Fairways oder weite Schläge übers Wasser fordern alles vom Könner. Anfänger habens fast leichter, weil sie sich fürs Vorlegen nicht «schämen» müssen... Etwas gewöhnungsbedürftig: die Fussball-«Golfer», die hier mehr als einmal kurz die gleichen Spielbahnen nutzen wie jene mit dem kleinen weissen Ball.

Der Abschluss des Golfprogramms mit dem GC Lengenfeld ist mehr als versöhnlich. Entlang der Wachauer Rebberge wartet auf oftmals terrassenförmig angelegten Spielbahnen ein ebenso gepflegtes wie begeisterndes Golferlebnis. Wenn man sich bloss von den allgegenwärtigen Zeiseln nicht ablenken lässt, jener Art von Erdhörnchen, die immer wieder frech die Köpfe aus dem Boden recken oder übers Fairway flitzen.

Fazit: Ein komfortableres und abwechslungsreicheres Golferlebnis als bei dieser Reise auf der Donau ist nur schwer vorstellbar. ●

Leinen los!

Anreise Mit dem Luxusbus der Königsklasse via Baden AG, Flughafen Zürich und Wil SG nach Passau/Bayern. **Golf-Anforderungen** High-Handicapper kommen ebenso auf ihre Kosten wie erfahrene Spielende. Flights werden im Voraus und unter Berücksichtigung der Gästewünsche klug zusammengesetzt. **Info** www.mittelhurgau.ch, Tel. 071 626 85 85